

Weser-Streit geht in die nächste Runde

Politiker aus SPD und CDU drängen auf den Ausbau der Mittelweser. Sie sehen sich bestärkt von einem Gutachten und der Einschätzung von Wirtschaftsverbänden.

Von Stefan Reckleben

Nienburg (re). Kirsten Lühmann zeichnet ein Bild: „Erst fahren die Autos, dann wird die Autobahn gebaut.“ So beschreibt die Sprecherin der SPD-Bundestagsarbeitsgruppe „Verkehr und digitale Infrastruktur“ bei einem Arbeitsgespräch am Freitag in Nienburg, wie das Bundesverkehrsministerium (BMVI, Bonn) und die Bonner Generaldirektion Wasser- und Schifffahrt (GDWS) sich den Mittelweserausbau als Basisvariante vorstellen. „Erst kommen die Schiffe, dann wird gebaut“, sagte schon im November 2015 in Bremen der parlamentarische Staatssekretär Enak Ferlemann (CDU).

Die Antwort der Reeder kam prompt: Sie schicken keine Schiffe. Ohnehin für unmöglich gehaltene Nachtfahrten und längere Schleusenzeiten gleichen Beschränkungen durch Einbahnstraßen von fast 50 Kilometern Länge für 110 Meter lange Großmotorgüterschiffe (GMS) und 16 Kilometer für 85er Europaschiffe, Wartezeiten und Abrisse in der pünktlichen Logistikkette nicht aus, so Reeder und Kiesunternehmen. Das belegt die GDWS-Außenstelle Hannover, die in einem dem MT vorliegenden Bericht von erheblichen Einschränkungen auch im Tourismus spricht – und für Europaschiffe: Eine Verletzung des Vertrags zwischen Bund und Land Bremen, worin 1987 ein uneingeschränkter Begegnungsverkehr vereinbart wurde.

Helmut Holsten ist Geschäftsführer des Kiesabbaubers Renne (Leese). Er zeichnet im Nienburger Hafenrestaurant vor SPD-Bundes- und niedersächsischen Landespo-

litikern, Wirtschaftsverband Weser (Bremen), Kreis-Nienburger Bürgermeister und Landrat sein Szenario: Können die Kiesabbauer bei engen Zeitfenstern ihre Schiffs-ladungen nicht ziel- und termingerecht löschen, würden

„Wenn sich nichts bewegt, werden wir ab 24. September das Steuer umdrehen.“

TERMINE MINDEN

Dies & Das

Persönliche Sprechstunde, IG Bauen-Agrar-Umwelt, Simeons carré 2, Minden, 14 Uhr.
Büchertauschbörse, Heimathaus Kutenhausen, Kutenhauser Dorfstr. 29, Minden, 15-20 Uhr.
Offene Sprechstunde, Beratungsstelle für Schul- und Familienfragen, Portastr. 9, Minden, 15.30-17 Uhr.

60 plus

Seniorenportgruppe „Sporthasen“, Ambulanter Pflegedienst, Viktoriastr. 61, Minden, 15-16 Uhr.
Singen, Leitung: Helga Simon, 10-12 Uhr; **Zumba Gold,** Leitung: Mila Rosell-Gadischke, 10.15-11 Uhr; **Tanzen,** Leitung: Beate Annemann, 14.30-16.30 Uhr, **Ganzheitliches Gedächtnistraining,** Leitung: Günhild Kresse, 14.30-16.15 Uhr, Treffpunkt Johannis-kirchhof, Johannis-kirchhof 4, Minden.



Baut das Bundesverkehrsministerium die Mittelweser nicht aus und gibt den Fluss fürs Großmotorgüterschiff frei, rechnen Kiesabbauer mit einer Aufgabe von Schiffen bei gleichzeitiger Verlagerung von Transporten auf die Straße mit bis zu 30 000 zusätzlichen Lkw-Fahrten im Jahr durch Ortschaften. Foto: Stefan Reckleben

Schiffsführer aufgeben und sich Kiestransporte auf die Straße verlagern. „30 000 Lkw-Fahrten mehr durch Leese und Stolzenau. Stellen Sie sich das mal vor.“ Im MT-Gespräch bestätigt Freitagvormittag der Geschäftsführer der Norddeutschen Wasserweg Logistik (NWL Bremen), Christopher Beplat, das wartende Jahrespotenzial von 250 000 Containern zwischen Bremen und Ostwestfalen, sofern die Mittelweser für GMS durchgängig befahrbar sei. Genau diese Container spielen auch in der Planung des Mindener Regioports eine bedeutende Rolle.

Das Ministerium mit Abteilungsleiter Wasser- und Schifffahrt, Reinhard Klingen (Bonn), sieht die Dinge anders, berichten Lühmann und Gustav Herzog (SPD). Für Klingen reiche die Basisvariante selbst mit Kapazitätssteigerungen aus. Eine reine Befahrbarkeit sage nichts über die Wirtschaftlichkeit einer Strecke, rügt Herzog die „eingeschränkte Wettbewerbsfähigkeit der Schifffahrt“. Herzog ist Berichterstatter im Ausschuss Verkehr und digitale

Infrastruktur für Binnenwasserstraßen des Bundestags. „Wenn sich dann nichts bewegt, werden wir ab 24. September das Steuer umdrehen“, blickt er auf die Wahl.

Der Gastgeber des Nienburger Gesprächs, der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion in Hannover und Freitagabend mit 92 Prozent frisch gekürte neue Chef des SPD-Unterbezirks Nienburg, Grant-Hendrik Tonne (Leese), besteht auf komplettem Ausbau. Dem gegenüber sagt die Bremer SPD-Bundespolitikerin Sarah Ryglewski kein Wort. Das Land Bremen ist noch nicht aus dem Ausbauevertrag mit dem Bund ausgestiegen. Es hat bisher rund 23 Millionen Euro investiert und verspricht wirtschaftlichen Nutzen. Es folgt bisher umfassend der Lesart des BMVI. Vertreter der bremischen Wirtschaft klagen seit Monaten, das Thema sei tot. Von der SPD in der Hansestadt kümmere sich niemand mehr darum.

Aus der Wirtschaft hieß es vergangene Woche, da sowohl das Fachgutachten der WSV als auch die Positionierung der Unternehmen die Defizite bestätigten, müssten Staatssekretär Ferlemann und Abteilungsleiter Klingen schon der

Glaubwürdigkeit halber die Entscheidung treffen, die Probleme durch einen schnellen und bedarfsorientierten Ausbau zu beseitigen.

Das fordert auch der niedersächsische CDU-Landespolitiker Karsten Heineking aus Warmsen, verkehrspoliti-

Logistik-Branche erwartet Potenzial von 250 000 Containern.

schers Sprecher der Landtagsfraktion und Mitglied im Landtagsausschuss Häfen und Schifffahrt. Er betrachtet den Mittelweserausbau als notwendige Maßnahme für die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Vor allem Bremen trete derzeit auf die Bremse: „250 Millionen Euro sind bisher investiert. Nimmt man die anderen Abschnitte nicht vor, bleibt die Weser für die Großmotorschiffe eine große Einbahnstraße.“ Ebenso drängen der Kreis-Nienburger CDU-Bundespolitiker Maik Beermann und der CDU-Kreisverband auf Komplett-

ausbau. Doch BMVI und GDWS wollen nur bei erkennbaren und

möglicherweise nicht akzeptablen Einschränkungen für die Binnenschifffahrt prüfen, weitere Infrastruktur- und betriebliche Maßnahmen vorzunehmen. Der Bund erwartet laut niedersächsischer Landesregierung „die größeren Probleme in den drei Stauhaltungen Petershagen, Schlüsselburg und Landesbergen“, die bisher nur für das Europaschiff ausgebaut worden sind. „Diese Strecken haben möglicherweise einen größeren Einfluss als die zurückgestellten Baumaßnahmen in den unteren Stauhaltungen.“ Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt der WSV-Bericht. Den hat die Landesregierung angefordert.

Der niedersächsische Landtag forderte die Landesregierung auf, sich beim Bund und beim Land Bremen für die zeitnahe und vollständige Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses einzusetzen. Die Mittelweser sei ein wichtiger Bestandteil des Infrastrukturnetzes der Seehafenhinterlandverkehre.

Ungekürzte Fassung auf MT.de



Sperrung der Wittelsbacherallee

Minden (mt/sk). Die Wittelsbacherallee wird zwischen der Hahler Straße und der Königsstraße für den gesamten Verkehr gesperrt. Radfahrer können den Bereich ebenfalls nicht passieren. Grund für die Sperrung ist, dass Strom- und Telekomkabel verlegt werden. Außerdem werden Arbeiten an der Straßenbeleuchtung und an Gas- und Wasserleitungen durchgeführt. Die Arbeiten beginnen am 27. März und dauern bis zum 23. Juni an. Eine Umleitung wird ausgeschildert. Der Anliegerverkehr ist zu gewährleisten.

Online-Seminar: Fit für die Prüfung

Minden (mt/um). Wie man eine Abschlussprüfung stressfrei und erfolgreich meistern kann, verrät die IKK classic in dem Webinar „Fit für die Prüfung“ am 4. April ab 15 Uhr und am 6. April ab 10 Uhr. Fachreferent Tobias Nitzschke, Geschäftsführer der Ausbilderqualifizierung Deutschland GmbH, beantwortet unter anderem diese Fragen: Wie kann ich Prüfungsangst meistern und positiv umwandeln? Wie komme ich zu Ruhe und Gelassenheit? Welche Tricks und Tipps gibt es, die auch schon anderen geholfen haben? Unter www.ikk-classic.de/seminare können sich interessierte Prüflinge anmelden. Die Teilnehmer können während des Seminars Fragen im Online-Chat stellen.

BEILAGEN



Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauf-lage) liegen Prospekte der Firmen E-Center, Minden; Rasche, Minden, sowie Grubbel Motorgeräte, Bad Oeynhausen, bei.

Ansprechpartner Beilagen: Svenja Rullmann
Telefon 05 71 / 882 233
Mail Anzeigen@MT.de



Die Büchertauschbörse hat heute von 15-20 Uhr geöffnet. Symbolfoto: Jens Kalaene/dpa

Treffen der drei Gruppen, Klönen, Brett- und Kartenspiele, Diskussion über Politik und Kultur, vorher gem. Kaffeetrinken, Aktivitätszentrum Alten-Dorf, Goethestr. 42, Minden, 14.30-16.30 Uhr.

Vereine

Schlaraffia Porta Westfalica, Sippungsabend, Stadtpalais/Logenhaus, Pöttcherstr. 27, Minden, 20 Uhr.
Contra-Dancers, Seniorenzentrum Robert-Nussbaum-Haus, Brüderstr.

16, Minden, 19.30-21.30 Uhr.
Mindener Stenografenschaft, Übungsabend, Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg, Habsburgerring 53b, Minden, 18.30-20 Uhr.
Gemischter Chor Leteln, Chorprobe, Begegnungsstätte E-Werk-Diakonie, Hermannstr. 21, Minden, 20 Uhr.
Kneipp-Verein Minden, Aktives Rücken- und Beckenbodentraining, Carpe Diem, Brühlstr. 24, Minden, 17-18 Uhr.

Selbsthilfe

Angst-Selbsthilfegruppe, Angst und Depressionen, offenes Treffen, Paritätischer, Simeonstr. 19, Minden, 19 Uhr.
Krebs-Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige, Schwimmen und Wassergymnastik, Kreisschwimmbad, Minden, 14.15 Uhr.
Anonyme Alkoholiker, Gruppe für Einsteiger, 20-22 Uhr, Erstgespräche 19 Uhr, Königstr. 80, Minden, Tel.

(05 71) 2 19 62.
Osteoporose Selbsthilfegruppe des BfO, Wassergymnastik, Gruppe 1: 15-15.30 Uhr, Gruppe 2: 15.30-16 Uhr, Wichernschule, Goebenstr. 30, Minden.
Morbus Sudeck-Selbsthilfe, Treffen, Paritätischer, Simeonstr. 19, Minden, 18-20 Uhr.

Kirche

Hl. Messe, Dom, Minden, 19 Uhr.
Passionsandacht mit Imbiss, Ev. St. Lukasgemeinde, St. Lukaskirche, Am Schäferfeld 41, Minden, 17.15 Uhr.

Gewinnzahlen

Lotto: 1, 9, 11, 25, 26, 49
Superzahl: 6
Spiel 77: 7 1 6 9 8 1 0
Super 6: 9 2 1 6 2 0
13er Wette: 2, 1, 1, 0, 0, 1, 1, 1, 1, 2, 0, 1, 1
6 aus 45: 4, 5, 11, 19, 24, 35 – 15

Glücksspirale:
EZ 8 10 Euro
EZ 97 20 Euro
EZ 288 50 Euro
EZ 4538 500 Euro
EZ 11 487 5000 Euro
EZ 006 810 und 422 976: 100 000 Euro
Prämienziehung: 2 567 076, 2 220 252
Eurojackpot:
5 aus 50: 25, 26, 30, 36, 44
2 aus 10: 3, 9
Aktion Mensch: 9 797 823, 9 092 811, 5 125 701, 56 197 (ohne Gewähr)

Notdienste

Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 9 Uhr. Scharn Apotheke, Minden, Scharn 18, Tel. (05 71) 2 10 27.

Regelmäßige Termine jeweils am Samstag im MT.
Kulturtermine auf Seite 18. (mt/esa)